



## Beschlussvorlage

**Amt:** Umweltamt  
**Vorl.Nr.:** V/2019/1947  
**Datum:** 04.06.2019

**TOP:** \_\_\_\_\_  
**Anlage Nr.:** \_\_\_\_\_

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Klima- und Umweltschutz	03.07.2019	öffentlich

### Tagesordnung

Aufstellung eines Grünflächenkatasters  
Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 22.03.2019

### Beschlussvorschlag

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

### Begründung

Zur beantragten Erarbeitung eines Grünflächenkatasters wurde der Ausschuss in der Sitzung vom 25.04.2018 informiert. Die Verwaltung hat seinerzeit zugesagt, über den Fortgang zu informieren.

Die seinerzeit geäußerte Einschätzung hat nach wie vor Bestand: Ein vollständiges, kleinteiliges Grünflächenkataster ist in einer ländlichen Flächenkommune wie Hennef aufwändig zu erstellen, erfordert ständige Fortschreibung und kann absehbar nur einen Teil der Grünpflegeleistungen steuern. Anders als in digital gut abbildbaren Arbeitsprozessen in Industrie und Verwaltung ist bei der Grünpflege keineswegs sichergestellt, dass der erhöhte Aufwand im Back-Office-Bereich (Strategisches Management: Erfassung, Digitalisierung, Einspeisung von Zielvorgaben, Controlling) durch eine verbesserte Performance (Operative Steuerung: Optimierter Ressourceneinsatz, Fokussierung auf Prioritäten) gerechtfertigt wird. Zu groß sind die „Störgrößen“ wie extreme Witterungsverläufe, unvorhersehbares Wuchsverhalten und Schwerpunktverlagerungen (z. B. Insektenschutzprogramm, Friedhofsumbau). Bei aller Akribie sollte das Ziel im Blick behalten werden: Mit angemessenen Mitteln eine nachhaltige Grünflächenpflege „in realita“ zu erwirken.

Gleichwohl wird die Stadt Hennef das Thema weiterbetreiben:

- Das Aufmaß der Grünflächen wird voraussichtlich bis Ende 2019 vervollständigt. Durch den großen Arbeitsanfall (Insektenschutzprogramm, Gartenwettbewerb, Friedhofsumstrukturierungen) ist eine Datenaufnahme nur mit externen Kräften machbar. Hierzu wird demnächst ein Werksvertrag vergeben.

- Im zweiten Schritt werden Steuerungsgrößen wie Prioritäten und Pflegeklassen eingearbeitet. Das Datengerüst kann auch als Planungsgrundlage für Beschaffung und Personalentwicklung herangezogen werden.
- Sollen im nächsten Schritt die dabei erhobenen kleinteiligen Raumeinheiten mit den täglichen Arbeitsprozessen und –dokumentationen gekoppelt werden, wäre ein erheblich differenzierteres Buchungssystem als das derzeitige erforderlich (deutliche Ausweitung der Kostenstellen und Objektlisten). Hier wird ein rechtes Maß an Verhältnismäßigkeit, Maßstäblichkeit und Akzeptanz bei den Anwendern zu finden sein. Die Verwaltung wird zu gegebener Zeit über diesen laufenden Prozess berichten.

Hennef (Sieg), den 04.06.2019

Michael Walter  
Erster Beigeordneter